

Buchs verliert in Poschiavo

Fussball Die Buchser starteten deutlich aggressiver und rissen das Spieldiktat an sich. Leider blieb nah 20. Minuten der Penaltypfiff nach Foul an Lippuner aus. Nach 38. Minuten war es soweit: Nach einer schönen Ballstaffete über Heeb und Memeti kam der Ball vor dem Strafraum zu C. Schlegel. Schuss, Flanke oder Pass? Egal, der Ball landete vom linken Fuss per Heber hinter dem Torhüter zur verdienten Pausenführung. Nach der Pause gelang es den Einheimischen, mehr Hektik ins Spiel zu bringen, es gab erste Chancen, die aber Schnabl gekonnt abwehrte. Auf Buchser Seite war es Mutapcija, der nach Zuspil von Varela den Ausbau der Führung verpasste. Buchs stand defensiv stabil und wurde in der 70. Minute für eine kleine Unachtsamkeit mit dem Ausgleich bestraft. Ohne grosse weitere Chancen auf beiden Seiten war es der ex-USV-Topscoreur Pola, der das Spiel mit dem zweiten Tor in der Nachspielzeit entschied. (pd)

Startniederlage für den FC Gams

Fussball Der FC Gams startete auswärts gegen den FC Thusis Cazis mit einer 1:2-Niederlage in die neue 3.-Liga-Saison. Die Startphase war geprägt von vielen individuellen Fehlern, sodass das Heimteam besser ins Spiel fand. In der 7. Minute wurde ein Eckball direkt auf den langen Pfosten gezirkelt. Bereits in der 39. Minute ging Thusis Cazis mit einem Weitschuss 2:0 in Front. Nach der Pause konnte Gams den Druck erhöhen und erzielte in der 57. Minute durch Aydin Demirci den Anschlusstreffer. Erst in der Schlussphase hatte Gams die Möglichkeit, einen Punkt zu erobern, doch der Treffer wollte nicht fallen. Nächste Woche ist Hause gegen Ems eine Reaktion fällig. (pd)

Sevelen erarbeitet sich einen Punkt

Fussball Am Donnerstagabend empfing der FC Sevelen den FC Schaan zum Start in die 4.-Liga-Saison. Das Spiel war sehr kampfbetont. Die Schaaner liessen Sevelen wenig Raum und pressten sehr hoch. In der ersten Halbzeit hatten beide Teams sehr wenige Torchancen. Neben ein paar gefährlichen Standardsituationen und harten Zweikämpfen wurde den Zuschauern nicht viel geboten. Schaan startete fulminant in die zweite Halbzeit und ging nach einem Freistoss durch ein Kopfballtor in Führung. Nach weiteren Angriffswellen der Gäste fand auch Sevelen immer besser ins Spiel. In der 67. Minute erzielte dann Eljezi über eine abgefälschte Flanke, mehr oder weniger gewollt, das Ausgleichstor. In der Schlussphase versuchte der FC Schaan, nochmals vergebens die Seveler Abwehr zu durchbrechen, und die hitzige Partie endete mit 1:1-Unentschieden. (pd)

92 Spielerinnen aus 27 Nationen

Trotz widriger Umstände wegen Corona weist das Flumserberg Ladies Open ein starkes Teilnehmerinnenfeld auf.

Golf Im Teilnehmerfeld des Turniers vom 3. bis 6. September auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg befinden sich 15 Schweizerinnen, sechs Deutsche, zwei Österreicherinnen und eine Liechtensteinerin – insgesamt 92 Spielerinnen aus 27 Nationen (vgl. Titelseite).

Zum ersten Mal wird Isabel Laulhé vom Golfverband Liechtenstein an einem Profiturnier teilnehmen. «Ich möchte diese Chance nutzen, um von den älteren und erfahreneren Spielerinnen zu profitieren», so Isabel Laulhé. Mit dabei ist auch die letztjährige Siegerin und Schweizer Amateurin, Elena Moosmann, die sich besonders an ihren gelochten 3 m Putt für den Finaleinzug und die tolle Atmosphäre erinnert. Weitere Schweizerinnen mit grossen Ambitionen sind Caroline Rominger und Rachel Rossel.

Der Traum von der Qualifikation für Olympia

Bei Caroline Rominger steht ihr grosser Traum, die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokyo auf dem Spiel. Das starke Teilnehmerfeld wird von der Inderin Diksha Dagar und der Finnin Sanna Nuutinen angeführt. Diksha ist eine Turniersiegerin auf der Ladies European Tour, sie gewann die Investec South African Women's Open 2019 und Sanna Nuutinen beendete die Saison der LET Access Series 2019 auf dem zweiten Saisonrang und ist zurzeit für die



Sie stellten das Flumserberg Ladies Open, das vom 3. bis 6. September stattfindet, vor (von links): Susanne Marty, Reto Osterwalder, Melanie Mätzler, Heinrich Michel und Guido Mätzler. Bild: Daniel Schwendener

Olympischen Spiele qualifiziert. Herausgefordert werden die Profispielerrinnen von der Österreicherin Emma Spitz, die zurzeit Nummer zehn der Welt bei den Amateurinnen ist.

Das Flumserberg Ladies Open ist Teil der LET Access Series und hat eine Preissumme von 40 000 Euro. Die Spielerinnen spielen an allen drei Tagen Strokeplay. Am Sonntag, 6. September, findet das Flumserberg Ladies Open Matchplay auch auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg mit einer Preissumme

von 10 000 Franken statt. Diese Matchplays, bei welchen nicht jeder Schlag einzeln, sondern Frau gegen Frau, Loch gegen Loch, gewertet wird, finden über sechs bzw. neun Löcher statt. Der Sender Teleclub wird das Finale Matchplay vom Sonntag von 14 bis 15.55 Uhr auf Teleclub Zoom live übertragen.

Für das Matchplay qualifizieren sich die besten acht Spielerinnen aus dem Flumserberg Ladies Open und acht Spielerinnen erhalten eine Einladung. Unter den Einladungen sind die gros-

se Favoritin, Sanna Nuutinen, Noemi Jimenez, Ashta Madan aus Indien und die drei Schweizerinnen, Clara Pietri, Rachel Rossel und Melanie Mätzler. Melanie Mätzler wird am vorangehenden Flumserberg Ladies Open nicht teilnehmen: «Durch die Verschiebung des Turniers und der Coronapandemie kamen viele neue Herausforderungen und Änderungen auf uns zu, die mein Vater und ich zwar gemeinsam gelöst haben aber trotzdem verbleibt ein grosser Teil der Verantwortung bei mir.

Deshalb werde ich meine Saison erst am Sonntag beim Flumserberg Ladies Open Matchplay starten», so Melanie Mätzler.

Dank der flexiblen Haltung des Golfclubs Gams-Werdenberg und dank der gewohnt professionellen Arbeit von Manager Albert Friedli können auch täglich bis zu 300 Zuschauer das Geschehen direkt vor Ort verfolgen.

Alle Informationen zum Schutzkonzept und den Sicherheitsmassnahmen gibt es unter www.maetzler-golf.ch. (pd)



Christoph Steuble und Frederic Bless (links) verloren den Final knapp gegen Markus Hofmänner und Malik Naveen (von links). Bild: PD

Hofmänner doppelter Sieger

Tennis Am vergangenen Wochenende wurden die Doppelklubmeisterschaften des Tennisclub Buchs durchgeführt. Für alle Spieler bedeutet das wieder einen Hauch von Normalität, jedoch mit gewissen Auflagen (Schutzkonzept) bei den Wettkampfpunkten und beim Besuch im Klubrestaurant. Die Doppelklubmeisterschaften waren das zweite Turnier im TC Buchs nach dem Lockdown, das unter Auflagen durchgeführt wurde.

Bei regnerischem Wetter kämpfte sich im Herrendoppel der Präsident Markus Hofmänner

mit Doppelpartner Malik Naveen durch das Teilnehmerfeld und siegte in einem hart umkämpften Final gegen Christoph Steuble und Frederic Bless mit 5:7, 6:1, 10:8. Schon im Halbfinal hatten die späteren Sieger gegen Lukas Bachmann und Nino Düsel nur knapp mit 6:2, 5:7, 11:9 gewonnen.

Für den Präsidenten Markus Hofmänner war es ein sehr erfolgreiches Wochenende, denn er gewann mit seiner Doppelpartnerin und Ehefrau Karin Hofmänner auch die Mixed-Gruppenspiele. (pd)

FCV holt Verteidiger von YB

Fussball Der FC Vaduz holt von Meister Young Boys den 21-jährigen Innenverteidiger Joel Schmied. Er war letzte Saison an Wil verliehen, wo er 38 Pflichtspiele absolvierte. Schmied

unterschrieb in Vaduz bis 2023. Das Uefa-Qualifikationsspiel des FCV gegen Hibernians FC (Malta) vom Donnerstag, 27. August, findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. (wo)

Zwei Titel für Christoph Dürr

In der Königsklasse 3-Stellung und im Elite Final liegend gewann der Gamser Christoph Dürr den Ostschweizer-Meister-Titel.

Schiessen Der für Gossau im Einsatz stehende Gamser Christoph Dürr gewann gleich zwei Ostschweizer-Meister-Titel. Der Final Einzelmeisterschaft Elite und Senioren Gewehr 50 m des Ostschweizer Sportschützenverbandes fand in der Goldacher Schiessanlage Witen statt.

Nach dem 3. Rang unter zehn Beteiligten in der Qualifikation für den K.O.-Final der besten acht der Königsklasse 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend, je 20 Schüsse) führte

Christoph Dürr im 25-schüssigen Final die Rangliste «fast» allein an. Das Leben machte ihm seine Gossauer Kollegin Franziska Stark schwer, die bei Schuss 42 mit 425,1 Punkten zu ihrem Kollegen aufschloss, womit sie Hochspannung erzeugte. Mit den letzten drei Schüssen konnte Christoph Dürr wieder einen hauchdünnen Vorsprung von 0,3 Punkten herstellen (455,9:455,6).

Nach zwei weiteren Disziplinen ohne Dürrs Beteiligung

stand am Schluss der Elite Final liegend (60 Schüsse) auf dem Programm. Wieder war es Christoph Dürr, der diesmal ab der zweiten Zehnerserie die Oberhand behielt, wobei er den Vorsprung bis am Schluss auf 4,9 Punkte ausbaute. Mit 605,0 Punkten realisierte er seinen zweiten OS-Meister-Titel.

Obwohl die Aktiven die Sichtverhältnisse als nicht optimal beschrieben, wurden dennoch allgemein sehr gute Resultate erzielt. (pd)



Die Goldgewinner: Marcel Schilliger, Dicken Ebnat-Kappel (2-Stellung), Doppel-OS-Meister Christoph Dürr und Liegend-Sieger Senioren/Veteranen Franco Santoro, Dicken Ebnat-Kappel (von links). Bild: PD